

Felix Müller

04.05.2003

SEIN CHARAKTER

Ein Kind, das im Sternzeichen des Stieres geboren wurde, wird schon früh ein hohes Maß an Sicherheit, Geborgenheit und Zuwendung brauchen. In einer harmonischen und liebevollen Atmosphäre blüht es sichtlich auf, für seine weitere Entwicklung ist deshalb ein angenehmes, auf Ausgleich bedachtes Umfeld von allergrößter Bedeutung.

Wenn das Kind spürt, daß man ihm mit Aufmerksamkeit und Zuneigung begegnet, wird es vergleichbare Verhaltensweisen im Umgang mit seinen Mitmenschen zeigen. Da das Stier-Kind einen geregelten und berechenbaren Tagesablauf für seine innere Ruhe und sein seelisches Gleichgewicht benötigt, sollte man es auf anstehende Veränderungen ruhig und besonnen einstimmen. Auf diese Weise nimmt man ihm rechtzeitig die Angst vor der zunächst noch ungewohnten Situation.

SEINE ERZIEHUNG

Ein ganz anderer Wesenszug des Stier-Kindes kommt gelegentlich zum Vorschein, wenn es seinen Willen nicht in der gewünschten Form durchsetzen kann: Es zeigt einen plötzlich ausbrechenden Zorn und eine heftige Widerspenstigkeit, die man dem sonst so auf Harmonie und Frieden ausgerichteten Sprößling überhaupt nicht zugetraut hätte. In solchen Fällen ist es am vernünftigsten, kühl zu bleiben und sich nicht zu unbedachten Äußerungen hinreißen zu lassen. Sonst würde man die drohende Auseinandersetzung nur unnötig anheizen und dem Kind im Zweifelsfall einen Gefallen tun. Wenn es dagegen merkt, daß es mit Starrsinn und Bockigkeit nicht zum Ziel kommt, wird es sich allmählich wieder beruhigen. Und später einsehen, daß es auf diese Weise nicht mit anderen Menschen umspringen kann.

DER SCHULISCHE BEREICH

Die Eltern und die Lehrer sollten im schulischen Bereich realistisch genug sein, keine Wunder zu erwarten. Das Stier-Kind wird eben nicht mir nichts, dir nichts mit außerordentlichen Ergebnissen aufwarten können, denn es bevorzugt seiner gesamten Veranlagung nach ein stetiges, konsequentes und berechenbares Vorgehen. Schritt für Schritt erarbeitet es sich so die nötigen Fähigkeiten.

Dies hat für alle Beteiligten einen unschätzbaren Vorteil: Man wird bei diesem Kind kaum mit einem unerklärlichen Leistungsabfall oder mit deprimierenden Noten konfrontiert werden. Überdies wird man es nicht ständig daran erinnern müssen, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen und auch eher langweiligen Hausaufgaben genügend Aufmerksamkeit zu schenken.